

# Gegen Tierlabor: Linke ergreifen Referendum

*Gegen den 140 Millionen Franken teuren Neubau eines Labors der Universität Bern hat ein Komitee ein Referendum lanciert.*



Im Januar demonstrierten Tierrechtler gegen den Neubau des Tierlabors. (Bild: sie)

Das Komitee besteht aus Tierrechtsorganisationen und politischen Parteien. In einem Teil des Gebäudes sollen Tiere für Versuche gezüchtet werden.

Das Berner Kantonsparlament sprach im Januar 141 Millionen Franken für den geplanten Neubau. In dem Gebäude an der Murtenstrasse sollen das Institut für Rechtsmedizin und das Departement Klinische Forschung untergebracht werden.

Bereits im Parlament wurde klar, dass dem Projekt ein gewisser

Widerstand erwachsen würde. «Das Geschäft hat Referendumspotenzial», machte Grossrätin Simone Machado-Rebmann von der Grünen Partei Bern-Demokratische Alternative (GPB-DA) damals klar.

## Keine Tierversuche

Hauptargument der Gegner sind die Versuchstiere, die in einem Teil des neuen Laborkomplexes gehalten werden sollen. Die Universität Bern solle auf Tierversuche verzichten, so die Forderung. Weltweit werde die Entwicklung von tierversuchsfreien Methoden wie Zellkulturen, Computermodellen oder Bio-Chips vorangetrieben. Die Schweiz drohe diese Entwicklung zu verschlafen.

Ein Grossteil der Tierversuchsergebnisse sei nicht auf Menschen übertragbar, betonte Benjamin Frei von der Schweizer Liga gegen Vivisektion am Dienstag vor den Medien in Bern.

Die Universität Bern sollte statt auf Tierversuche auf die «viel effizienteren und auf den Menschen übertragbaren, tierversuchsfreien Methoden» setzen, doppelte Klingsor Reimann von der Alternativen Linken nach.

Die Gegner kritisieren das Projekt im Weiteren als viel zu teuer. Überall im Kanton Bern müsse gespart werden, Spitälern drohe die Schliessung und viele Bürgerinnen und Bürger müssten auf Prämienverbilligungen verzichten. Das 140-Millionen-Projekt sei demgegenüber ein Luxusbau.

Der Ankündigung im Kantonsparlament folgt nun die Tat: Am Mittwoch hat Machado-Rebmanns Partei zusammen mit der Alternativen Linken und den Organisationen Tier im Recht, Schweizer Liga gegen Vivisektion, Schweizer Vereinigung für die Abschaffung von Tierversuchen und der Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchgegner die Unterschriftensammlung lanciert.

## Zentraler Bau

Das Institut für Rechtsmedizin und das Departement für Klinische Forschung sind heute auf fast zwanzig Standorte in Bern verteilt. Dazu kommt, dass die bestehenden Labors heutigen Anforderungen nicht mehr genügen.

Der Neubau soll an der Berner Murtenstrasse entstehen, im Umfeld des Universitätsspitals Insel. Der Baubeginn ist - unter Vorbehalt des Referendums - für den kommenden Sommer geplant.